

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

FRAKTION IM RAT DER STADT SIEGBURG



Herrn Bürgermeister
Stefan Rosemann

27.02.2023

Schulsozialarbeit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Aufnahme des Punktes in die Tagesordnung der Ratssitzung und stellen dazu den folgenden Antrag:

1. Wir beantragen für das kommende Schuljahr eine zusätzliche Schulsozialarbeiterstelle, die hälftig an beiden Gymnasien zum Einsatz kommen soll.
2. Ab dem Schuljahr 2024/2025 soll zunächst eine zusätzliche Schulsozialarbeiterstelle für die Grundschulen in Siegburg eingerichtet und sich frühzeitig um die Besetzung gekümmert werden.
3. Die Kooperation mit Zeithwerk, Einsatz von Schulsozialarbeitern am Schulzentrum, soll in vollem Umfang fortgesetzt und die Verträge verlängert werden.

Begründung:

Die Notwendigkeit für zusätzliche Schulsozialarbeit wird mittlerweile allseits anerkannt. Diese Notwendigkeit besteht an allen weiterführenden und auch an den Grundschulen.

Frank Sauerzweig

Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Siegburg

Katharinenstr. 35
53721 Siegburg

Tel. 02241 / 5 51 29

frank.sauerzweig
@spd-siegburg.de

Gaby Körner

stv. Fraktionsvorsitzende

Aulgasse 30
53721 Siegburg

Tel. 02241 / 5 74 80

gaby.koerner
@spd-siegburg.de

Michael Keller

Fraktionsgeschäftsführer

Bergstraße 10
53721 Siegburg

Tel. 02241 / 9427128

michael.keller
@spd-siegburg.de

Es macht wenig Sinn, ein etabliertes Modell auslaufen zu lassen. Deshalb muss die hervorragende Arbeit, die über Zeithwerk am Schulzentrum geleistet wird, unbedingt fortgesetzt werden. An den beiden Gymnasien besteht Bedarf in ähnlicher Weise, der von der Stadt aufgefangen werden muss. Es kann nicht sein, hier die verschiedenen Schulformen gegeneinander auszuspielen; deshalb muss sowohl der Bedarf am Schulzentrum als auch an den Gymnasien gedeckt werden. Hierbei sind Fördermöglichkeiten, mit denen das Land wenigstens teilweise seiner Verpflichtung nachkommt, wie bisher in Anspruch zu nehmen.

Die SPD-Fraktion beantragt darüber hinaus die Schulsozialarbeit auch auf die Grundschulen auszuweiten. Fachleute beobachten mehr psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen als Folge der Pandemie und fordern einen deutlichen Ausbau der Schulsozialarbeit.

Aber nicht nur die Folgen der Pandemie, auch die steigenden Anforderungen an die Grundschulkinder, was den verantwortungsbewussten Umgang mit neuen Medien und die Entwicklung eines sozialen Bewusstseins betrifft, machen die Schulsozialarbeit unverzichtbar. Sie unterstützt gemeinsam mit Schule die individuelle und soziale Entwicklung von Kindern im Grundschulalter. Ihre Aufgabe ist es, Kinder stark zu machen, sie zu befähigen, tolerant mit den Schwächen anderer umzugehen und selbstbewusst eigene Probleme zu lösen.

Frank Sauerzweig
(Fraktionsvorsitzender)